

Chirurgie der extrakraniellen hirnversorgenden Arterien

Anatomie, Pathomorphologie und Rekonstruktionstechniken

Bearbeitet von
Hans Scholz, Matthias Wunsch

1. Auflage 2015. Buch. 192 S. Gebunden

ISBN 978 3 13 177261 9

Format (B x L): 23,8 x 31,6 cm

Gewicht: 1064 g

[Weitere Fachgebiete > Medizin > Chirurgie > Gefäßchirurgie](#)

schnell und portofrei erhältlich bei



Die Online-Fachbuchhandlung beck-shop.de ist spezialisiert auf Fachbücher, insbesondere Recht, Steuern und Wirtschaft. Im Sortiment finden Sie alle Medien (Bücher, Zeitschriften, CDs, eBooks, etc.) aller Verlage. Ergänzt wird das Programm durch Services wie Neuerscheinungsdienst oder Zusammenstellungen von Büchern zu Sonderpreisen. Der Shop führt mehr als 8 Millionen Produkte.

Vorwort

Ischämische Hirninfarkte sind eine häufige Ursache für Todesfälle und Pflegebedürftigkeit. Der kausale Zusammenhang mit pathologischen Veränderungen der extrakraniellen hirnversorgenden Gefäße ist erwiesen.

Jahrzehntelang haben auf zahlreichen gefäßchirurgischen Kongressen Aspekte der Karotischirurgie für mitunter hitzige Debatten gesorgt. Beispielhaft für kontrovers diskutierte Themen seien die herkömmliche Endarteriektomie gegen die Eversionsendarteriektomie, der Einsatz eines Shunts, Patchplastik, intraoperatives Monitoring, Wahl der Anästhesiemethode, Bedeutung der Plaquemorphologie, Indikationsstellung bei asymptomatischen Patienten, akute Maßnahmen bei Stroke in Progress und nicht zuletzt offene Verfahren versus endovaskuläre Methoden genannt.

Wir greifen bewusst nicht diese altbekannten Konfliktpunkte auf. Gleichfalls gehen wir nicht auf die Indikationsstellung zur chirurgischen oder endovaskulären Behandlung ein. Hier wollen wir nur offene Methoden aufzeigen, die dem jeweiligen morphologischen Befund gerecht werden. Durch unsere Technik streben wir eine möglichst hohe Sicherheit für den Patienten an. Dazu gehört für uns auch die routinemäßige Anwendung von Shuntverfahren.

Wir beschränken uns darauf, die von uns bevorzugten Varianten offener chirurgischer Techniken darzustellen, die auch in komplexen Situationen mit Mehrgefäßbeteiligung extrakranieller hirnversorgender Gefäße hilfreich sein können. Unbestritten ist, dass auch andere als die von uns aufgezeigten Wege zum Erfolg führen können.

In diesem Buch wird die Auswertung von 1000 konsekutiven Angiografien der extrakraniellen hirnversorgenden Gefäße unserer Patienten dargestellt. Sie zeigt die große Bandbreite der variablen anatomischen und pathomorphologischen Befunde sowie die Häufigkeit der Mehrgefäßbeteiligung und belegt deren klinische Relevanz.

Stellvertretend für das Team, das an der Versorgung unserer Patienten tatkräftig beteiligt war, sei besonders den Oberärzten Dres. med. U. Lorenz und D. Zidane gedankt.

Hans Scholz
Matthias Wunsch
Berlin, im Herbst 2015